



Jahresbericht des Präsidenten und Ressort Ausbildung 2015

Der Regionalverband entwickelt sich weiter gut. Wir sind gut auf Kurs. Die Qualität hoch zu halten erweist sich als eine Aufgabe die aktiv angegangen werden muss um sie zu erreichen.

Im vergangenen Verbandsjahr konnte ich verschiedenen Einladungen von Mitgliederclubs nachkommen. Der Kontakt zu den Clubs ist mir sehr wichtig. Ich möchte wann immer auch möglich den Einladungen nachkommen.

Die Zusammenarbeit mit dem Landesverband funktioniert. Ich denke, dass aber nach wie vor ein grosser Handlungsbedarf besteht. Es bahnt sich auch eine stärkere Zusammenarbeit unter den Regionen an. Der Anlass dazu ist der Unmut der Basis bezüglich der Finanzierung von Swiss Sailing. Die Diskussionen gehen in eine nächste Runde. Was der Vorstand des RVZS beunruhigt sind Diskussionen in einzelnen Clubs über einen Austritt. Was dies für den RVZS heissen würde ist unklar. Zu vermuten ist ein Mitgliederschwind was sich direkt auf die Finanzierung der Juniorentätigkeit auswirken würde. Es ist zu hoffen, dass hier Swiss Sailing sich mit den Clubs zu einer einvernehmlichen Lösung durchringen kann.

Im Bereich Ausbildung konnten im Frühjahr zwei Kurse abgehalten werden. Einen Grundkurs mit Priorität Regeln und ein Fortbildungskurs für Wettfahrtleiter. Die Kurse werden, seit diesem Jahr, mit den Regionen abgestimmt, so dass es möglichst vielen Interessierten möglich sein soll einen solchen zu absolvieren. Diese Vorgehen macht Sinn und scheint sich zu bewähren.

Der Juniorenbereich macht weiterhin Fortschritte. Bei den Optis zeigt sich, dass auch andere Clubs gute Segler haben und nicht alles nur auf Cham konzentriert ist. Wir möchten, dass die Basis weiter in der Breite wächst. Mit Achille Casco hat sich wieder ein Segler aus unserer Region für die Opti-WM qualifiziert. Auch für die EM konnte sich mit Livio Erni ein Segler qualifizieren.

Bei den Lasern konnte das erste mal mit dem Kader ein ganzes Jahr trainiert und gearbeitet werden. Die Fortschritte sind nicht zu übersehen. Im Kader sind 2015 3 SeglerInnen die sehr gute Resultat zeigten. Alle fahren im 4.7 bei den U16, also den Jüngsten. Mit Yvette Bouwmann, im Frühjahr, und Lino Kersting im Herbst konnte jeweils eine Punktmeisterschaft gewonnen werden. In Steckborn belegten sie sogar die ersten 3 Plätze mit Manuel Herbst zusammen. An der Schweizermeisterschaft belegten sie die Plätze gleich hinter den Medaillen und in der aktuellen Punktwertung sind sie bei den 4.7 auch auf den ersten Plätzen zu finden. Bei den 420er zeigen sich auch Boote die in 1-2 Jahren zu einem Kader heranwachsen könnten.

Der Regio-Cup wird langsam zu einer Institution. Waren doch 2015 erstmals gleichviele Laser am Start wie Optimisten. Das gab es noch nie und ist ein riesen Erfolg. Auch die Zusammenarbeit mit den Clubs ist erfreulich. Dieses Jahr konnte der Regio-Cup im Rahmen der Windweek in Brunnen stattfinden mit einer grossen Zuschauerzahl die das Geschehen neben den Starts und Landungen der Wasserflugzeug mitverfolgt haben. Über 70 SeglerInnen haben am Regio-Cup 2015 teilgenommen. Durchgeführt wurden 4 Regatten am Hallwilersee, Alpnachersee, Vierwaldstättersee (Gersauerbecken) und Sempachersee.

Auch das Opentraining anfangs Juli war wiederum ein Erfolg. Diesmal waren 2 Trainer anwesend. Vilim Nakrst (Kroatien) und neu Roman Koch aus München, ein erfahrener FD und Soling Segler. Dabei haben wir uns verstärkt auf die 420er konzentriert. Es war herrlich zu zuschauen wie sie Fortschritte gemacht haben. Schade ist hier nur, dass noch viele Clubtrainer fehlen. Auch sie könnten profitieren von der Erfahrung der Trainer.



Der Kanton Luzern hat wiederum eine Vernehmlassung betreffend Kitezonen ausgeschrieben. Speziell auf dem Sempachersee liegen die Probleme dem einzigen Gewässer im Kanton Luzern wo Kiten überhaupt möglich ist.

Ich möchte ein grosses Dankeschön aussprechen bei meinen VorstandskollegInnen und allen die in irgend einer Art und Weise sich für die Region eingesetzt haben. Den Clubs die, die Durchführung des Regio-Cups und des Open-Trainings möglich gemacht haben. Dem Club Sailforce für die wiederum grosszügige Unterstützung.